



Kompetenzorientierte Beurteilung in Kürze

Auszug aus dem Dokument «Texte zur Aufgabensammlung für den Fokustag Beurteilen»

- kompetenzorientiert** Beim Lernen und Beurteilen werden Kompetenzen statt Themen fokussiert. Kompetenz wird zumeist anhand von Kriterien eingeschätzt und kann nur in seltenen Fällen gemessen werden.
- fachübergreifend** Lernen soll mehr als nur Auswendiglernen von Wissen sein, es bewegt sich hin zum Untersuchen und Lösen von relevanten Problemen, die oft fachübergreifende Lernarrangements verlangen. Beurteilende müssen bei der Planung bereits klären, was sie beurteilen oder bewerten wollen, damit die Lernzielerreichung den passenden Fachbereichen zugeordnet werden kann.
- diagnostisch-fördernd¹** Leistungsbeurteilung soll spezifisch das weitere Lernen steuern und für die Förderung von Lernenden genutzt werden. Die Aufmerksamkeit der Leistungsbeurteilung sucht vermehrt die Qualitäten und Stärken der Lernenden.
- individuell** Der individuelle Lernfortschritt soll gezielter sichtbar gemacht werden. Beurteilungen können zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattfinden. Nicht alle Lernenden müssen zwingend dieselben Lernkontrollen absolviert haben. Rückmeldungen in der Lernsituation basieren auf der Individualnorm.
- vielseitig** Der schriftliche Papier-und-Bleistift-Test verliert seine Vorreiterstellung. Beurteilungsanlässe sollen vielseitig sein: das ganze Spektrum von mündlichen, praktischen, schriftlichen Prüfungen, Produkten und Prozessen wird genutzt.
- qualitativ gehaltvoll** Es wird beurteilt, was wichtig ist, nicht das, was leicht zu überprüfen ist. Dafür sind qualitativ gehaltvolle Beurteilungsanlässe und vorgängig festgelegte Qualitätskriterien erforderlich.
- dokumentierend** Lernbelege werden gesammelt, um Leistungen begründen zu können.
- mehrperspektivisch** Die Fremdeinschätzung der Lehrperson wird ergänzt durch Selbsteinschätzung und Peer-Beurteilung.
- dialogisch reflexiv²** Die Kommunikation über Produkte und Prozesse wird organisiert und intensiviert. Bewertungen werden, wenn immer möglich, im Austausch mit weiteren Personen vollzogen.
- ganzheitlich** Eine Beurteilung erfasst ein Kind umfassend und ganzheitlich und beruht auf einer Einschätzung der Lernzielerreichung.

Martina Krieg, für profilQ, 15.5.2019

¹ Sacher & Winter, 2010, S. 73; 2011, S. 223.

² Ebd.